

L03139 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 6.? 1894]

,Lieber Freund! Um $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ kann ich leider nicht wegfahren, und um $^{1\frac{1}{2}}2^v$ U.? Sie wissen ja, ich habe keine N°, wie soll ich da nach Rodaun kommen. Ausserdem ist es kein nic^vht so schön, wenn wir nicht allein sein können.
Nach Rodaun kann ich also wol nicht fahren. Ich habe mir vorgestellt, dass Sie frei sein werden u. dass wir um 4 Uhr abfahren, Tulln, oder ir. etwas. Sind Sie Abends eventuell im Café?

5 Herzlichst
Ihr

Salten

- ↗ Versand durch Felix Salten am [29. 6.? 1894] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [29. 6.? 1894] in Wien
 - ⊗ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 391 Zeichen
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »2⁸⁹v/6 94«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »40«
- 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$] 15 Minuten, 30 Minuten nach der vollen Stunde
1 *wegfahren*] vermutlich Bezug auf die gemeinsame Radtour am 1.7.1894
2 *keine N°*,] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03133 nicht gefunden.
2 *Rodaun*] Er schreibt »Rodaum«
6 *Café*] Schnitzler hielt sich am Nachmittag des 29.6.1894 in Rodaun auf. Den Abend verbrachte er mit Adele Sandrock.

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [29. 6.? 1894]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03139.html> (Stand 14. Februar 2026)